

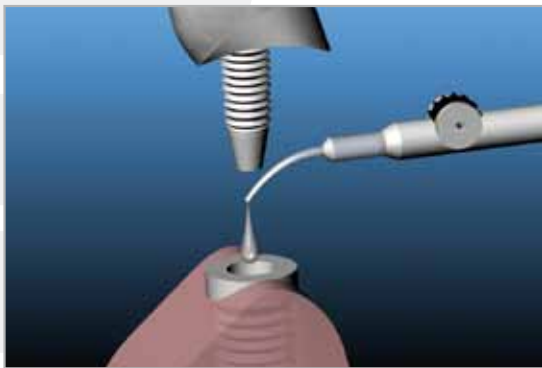
Hohlraumversiegelung für Implantate



GapSeal®

Der entscheidende Beitrag gegen Periimplantitis

- Versiegelt keimdicht die Spalten und Hohlräume von Implantaten
- Verhindert so dauerhaft das Eindringen von Keimen in die Hohlräume und die Reinfektion des periimplantären Gewebes
- Beseitigt so wirksam eine Hauptursache der Periimplantitis
- Seit über 16 Jahren an der Universität Düsseldorf erfolgreich im klinischen Einsatz
- Einfach in der Handhabung und Applikation durch speziellen Applikator



Hohlraumversiegelung gegen Periimplantitis

Bei jedem zusammengesetzten Implantat sind fertigungsbedingt Spalten und Hohlräume zwischen Implantat und Aufbauten unvermeidlich.

Diese Spalträume lassen sich, je nach der Präzision der Fertigung, minimieren. Sie sind jedoch niemals bakterien dicht und stehen in offener Verbindung zur bakterien- und pilzbesiedelten Mundhöhle. Das Keimspektrum der Hohlräumbesiedelung besteht wie auch bei der Periimplantitis aus einer großen Anzahl gramnegativer, meist anaerober Bakterien. Diese feuchten und warmen Implantatinnenräume bieten ein ideales Milieu für das Bakterienwachstum und führen teilweise auch zur Pilzbesiedelung. Schon vor über 16 Jahren begann man an der Klinik für Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf, unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Fritzemeier eine Lösung für dieses Problem zu suchen. Man fand unter anderem heraus, dass z. B. der Spalt zwischen Abutment und Implantat im Durchschnitt „nur“ 45 µm beträgt (Abb. 2), aber die meisten der maßgeblichen Bakterien zwischen 0,5 µm und 4 µm groß sind.



Abb. 1



Abb. 2

Basierend auf aufwendigen Studien und Tests entwickelte man ein Material, das sämtliche kapillare Spalten und Innenräume der zusammengesetzten Implantate bakterien dicht versiegelt.

GapSeal besteht aus einer speziell abgestimmten Silikonmatrix, die durch das Abdichten der Hohlräume ein Eindringen von Bakterien verhindert. Es wird direkt nach dem Setzen des Implantates beim ersten Eindrehen der Verschlusschraube verwendet. Das Implantat ist so von Anfang an und dauerhaft vor Entzündungen durch Bakterien, Viren und Pilze geschützt. GapSeal wird äußerst einfach angewendet, denn das Material wird in kleinen Portionstips (reicht für 2–3 Implantate) mit einem speziellen Applikator (Abb. 3 + 4) angeboten.



Abb. 3

GapSeal versiegelt die Spalten und Hohlräume, die sich in jedem zusammengesetzten Implantat befinden. Es verhindert so wirksam und dauerhaft das Eindringen von Keimen in diese Hohlräume und die Reinfektion des periimplantären Gewebes, die die Hauptursache für das Auftreten einer Periimplantitis darstellt.

GapSeal Set (Applikator + 10 Tips)	REF 152 041
GapSeal (10 Tips à 0,06 ml)	REF 152 040
Applikator	REF 152 042

Schritt 1:

Das GapSeal-Tip wird in den Applikator eingelegt.



Bildquelle: Prof. Dr. Dr. Claus Udo Fritzemeier

Schritt 2:

Nach dem Abnehmen der Verschlusskappe wird GapSeal durch einfaches Drehen am Transportrad direkt appliziert.



Schritt 3:

Die Implantate werden direkt nach dem Inserieren beim ersten Eindrehen der Verschlusschraube reichlich mit GapSeal beschickt.

